



Pressemitteilung Wien, 12.10.2020

Erste Molkerei weltweit erhält DGNB-Zertifikat

Vorarlberg Milch legt mit der Erweiterung des Käsekellers, dem Bau eines neuen Hochregallagers sowie der Neukonzeptionierung und Erweiterung der Käseabpackung den Grundstein für die nächste Generation.

Eine Bestätigung für dieses außergewöhnliche Projekt ist die Überreichung des DGNB-Zertifikats in GOLD der Österreichischen Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI), das am Mittwoch, 7. Oktober in Feldkirch überreicht wurde. Als erste Molkerei weltweit und als erstes Logistik-Gebäude in Westösterreich wurde das Unternehmen mit DGNB Zertifikat in GOLD ausgezeichnet. Beim DGNB Zertifizierungssystem steht der gesamte Lebenszyklus eines Gebäudes im Fokus. Bewertet werden die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit von der Planung über den Bauabwicklung bis hin zum Betrieb. Ressourcenschonung, Werterhalt und Nutzerkomfort sind wesentliche Bestandteile beim Planen, Bauen und Betreiben der Immobilie.

„Das DGNB System stellt eine ganzheitliche Betrachtung aus Ökonomie, Ökologie, soziokulturell-funktionalen Aspekten sowie Technik, Prozesse und Standort dar. Dabei steht der gesamte Lebenszyklus eines Gebäudes im Fokus. All diese Kriterien wurden beim Generationenprojekt der Vorarlberg Milch in Feldkirch vorbildlich erfüllt“, erklärt **ÖGNI-Geschäftsführer Peter Engert** und gratuliert zur Auszeichnung.

Zukunftsweisend war auch die neue Form der Zusammenarbeit zwischen Bauherren, Planern und Bauunternehmen: Die Open Book Methode ermöglichte eine partnerschaftliche und flexible Bauabwicklung, wodurch das Projekt mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit erfolgreich umgesetzt werden konnte.

Auch für den Bauunternehmer Hilti & Jehle war diese Bauprojekt in vielerlei Hinsicht zukunftsweisend. Eine präzise Baustellenorganisation und perfekt funktionierende Bauabläufe erklärt Hilti & Jehle-Geschäftsführer Alexander Stroppa die hohen Anforderungen in einem der sensibelsten Bereiche der Lebensmittelherstellung.

Nachhaltig zu bauen, war die klare Zielsetzung der Vorarlberg Milch. BHM Ingenieure als Generalplaner haben diese Vorstellungen von Anfang an in das gesamte Projekt einfließen lassen, berichtet BHM-Geschäftsführer Alfred Haßler. Der Kunde wird zum Partner und Umsetzer und ist bereits während der Planung involviert, von der Auswahl der Baustoffe bis hin zur Gebäudestruktur und der Auswahl der ausführenden Firmen. Während bei anderen Projekten Bauzeit und Kosten im Vordergrund stehen, wurden beim Generationenprojekt in einem ganzheitlichen Ansatz die besten Lösungen für die künftige Produktion gefunden.

Pressekontakt

ÖGNI GmbH

Katharina Saxa, MA

katharina.saxa@ogni.at